



Verein Mansfelder Berg- und Hüttenleute e.V.



Mitteilung 109

1/2011

Hoffnung

*Und dräut der Winter noch so sehr
mit trotzigem Gebärden,
und streut er Schnee und Eis umher,
es muss doch Frühling werden.*

Emanuel Geibel



*Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,
mit diesem kleinen Vers und den Vorboten des Frühlings im obigen Bild
wünscht Euch der Vorstand ein gesundes, glückliches und erfolgreiches
Neues Jahr 2011.*

Anlässlich der Barbarafeier am 5. Dezember 2010 hat unser Vorsitzender, Kam. Armin Leuchte, in seiner Festrede rückblickend auf das vergangene Jahr 2010 eine positive Bilanz der Traditionspflege gezogen. Auch im neuen Jahr werden wir neben den festen Terminen durch zahlreiche Veranstaltungen ein abwechslungsreiches Vereinsleben gestalten können. Dazu sind in Vorbereitung:

12. - 13. Mai 2011	Fahrt nach Berlin,
23. - 26. Juni 2011	Jubiläum - 500 Jahre Eisleber Neustadt,
01. - 03. Juli 2011	Jubiläum - 675 Jahre Wolferode,
02. - 04..Sept. 2011	3. Thüringischer Bergmannstag in Sondershausen.

Mit dieser Mitteilung ergeht an alle Mitglieder die Einladung zur Jahreshauptversammlung, welche wir am Dienstag, dem 15. März 2011, 17.00 Uhr, in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg durchführen.

Allen Veranstaltungen wünschen wir gutes Gelingen und eine hohe Beteiligung.

Euer Vorstand

Mansfelder Bergwerksbahn – Erste touristische Bewährung im Jahr 1889

M. Hauche

„Zahlreiche Besucher zu den Nikolausfahrten

Am 4. und 5. Dezember fuhr wieder der Nikolaus in den Zügen der Mansfelder Bergwerksbahn mit. Während in anderen Jahren das Wetter dem vorweihnachtlichen Anlass nicht immer entsprach, war es in diesem Jahr eher zu viel des Winters. Zufriedene Fahrgäste und glückliche Kinder waren der Lohn für die Erschwernisse.“

Diese kleine Mitteilung können die Besucher der Internetseite des Vereins Mansfelder Bergwerksbahn e.V. zur Kenntnis nehmen. Auch ich nahm die Gelegenheit wahr, meinen kleinen Enkelinnen Sophie und Michelle diese besondere Begegnung mit dem Nikolaus zu ermöglichen. Es war nicht nur für die Kinder sondern auch für die begleitenden Erwachsenen ein schönes Erlebnis. Für die Kinder natürlich besonders, weil der Nikolaus zum Anfassen da war und für jedes Kind auch ein kleines, liebevoll vorbereitetes Geschenk mithatte.



Trotz zugewehten Schienenstranges - dem Nikolaus entgegen

Recht herzlichen Dank den Mitgliedern des „Vereins Mansfelder Bergwerksbahn“ für diese Mühen.

Gisela Hauche

Die kleine Notiz im Internet und das freundliche Dankeschön gab den eigentlichen Anstoß für die nachfolgenden Ausführungen, die über wohl eine der ersten „Touristischen Fahrten“ der Mansfelder Bergwerksbahn informieren.

Vom 4. bis 7. September 1889 fand in Halle der IV. Allgemeine Deutsche Bergmannstag statt. Zum damaligen 41-köpfigen Vorbereitungskomitee gehörte auch der Direktor der Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft, Geheimer Bergrat Ernst Leuschner. Für den 6. September, den dritten Tag des Treffens der über 400 Teilnehmer aus ganz Deutschland, waren zwei Exkursionen vorbereitet.

Die eine Fahrt führte in das „Sächsisch-Thüringische Braunkohlengebiet“ und die andere in das „Mansfeld'sche Erzrevier“. Für die letztgenannte Exkursion wurde seitens der Tagungsleitung des Bergmannstages ein „Ortsausschuss“ gebildet und der „Hausherr“, Geh. Bergrat Leuschner, erhielt für die Organisation Unterstützung durch hochgestellte Persönlichkeiten: Kammerherr Graf Hohenthal aus Dölkau, Bergrat Kästner aus Halle, Oberbergrat Taeglichschek aus Halle, Geheimer Bergrat Universitätsprofessor Dr. Zirkel aus Leipzig.

Über 240 Teilnehmer des Bergmannstages hatten sich für die Fahrt ins Mansfeld'sche Erzrevier entschieden. Im Festbericht wird die Anfahrt wie folgt beschrieben:

„Für die Fahrt nach den Gruben und Hütten der Mansfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft war von dem Kgl. Eisenbahnbetriebsamt in Nordhausen ein Sonderzug gestellt worden, welcher die Teilnehmer von Halle über Eisleben bis nach dem Wegeübergang an der sog. Hüneburg (halbwegs nach Riestedt) bringen sollte. Von der ursprünglichen Absicht, den Zug nur bis nach Bahnhof Eisleben fahren zu lassen und von da zu den nächst gelegenen Ottoschächten zu Fuß zu gehen, war man im Hinblick auf den damit verbundenen Zeitaufwand abgegangen und hatte freilich aus derselben Rücksicht die beabsichtigt gewesene Besichtigung der Luther-Erinnerungen in der Stadt Eisleben aufgeben müssen.“

Auf dem „Behelfsbahnhof Hüneburg“ spielte zum Empfang der Gäste eine uniformierte Bergmannskapelle. Die Ankommenden wurden vom Geh. Bergrat Leuschner begrüßt. Dann wurden sechs Besuchergruppen zu je 40 Mann gebildet, denen unterschiedliche Exkursionsziele angeboten wurden:

- | | |
|------------|--|
| Gruppe I | Befahrung der Ottoschächte und der Gottesbelohnungshütte |
| Gruppe II | Befahrung der Ernstschächte und der Gottesbelohnungshütte |
| Gruppe III | Befahrung des 81. Lichtlochs und der Gottesbelohnungshütte |
| Gruppe IV | Besichtigung der Tagesanlagen der Ernstschächte, der Eckhardthütte und der Gottesbelohnungshütte |
| Gruppe V | Besichtigung der Krughütte, der Eckhardthütte und der Gottesbelohnungshütte |
| Gruppe VI | Besichtigung der Kochhütte, der Eckhardthütte und der Gottesbelohnungshütte |

Für alle Gruppen war die Besichtigung der Wasserhaltung auf dem Ottoschacht II, der neuen Natronlokomotive am Segen-Gottes-Schacht, der Wasserhaltungsanlage auf dem Ernstschacht IV und der Waggonkippe auf Bahnhof Mansfeld vorgesehen.

Allen Gruppen wurde ein Frühstück angeboten:

- | | |
|----------------------|-------------------------|
| Für Gruppe I | auf dem Ottoschacht, |
| für Gruppe II und IV | auf den Ernstschächten, |
| für Gruppe III | auf dem 81. Lichtloch, |
| für Gruppe V | auf der Krughütte, |
| für Gruppe VI | auf der Kochhütte. |

Auf der Bahnstation Leimbach war zudem noch zusätzlich eine Bierstation eingerichtet worden. Hier hatten die eingesetzten Züge 15 Minuten Aufenthalt. Im Festbericht wird zu diesem Exkursionspunkt vermerkt:

„Die Fahrt ging vom 81. Lichtloch des Froschmühlenstollens weiter an den Freiesleben – Schächten vorbei nach Leimbach, dem größten Bahnhof der Schmalspurbahn, zur Bierstation, wo der anfänglich zu 15 Minuten vorgesehene Aufenthalt dem guten Augustiner-Gebräu zu Liebe auf beinahe die doppelte Dauer ausgedehnt wurde. Es war hier eine Stehbierhalle errichtet, geschmückt mit Flaggen, Tannengrün, Blumengewinde und bergmännischen Wahrzeichen, in welcher vier junge Damen echtes Augustiner-Bier aus München verzapften. Als Einladung war über dem Eingang zur Halle zu lesen:

*„Tretet ein ihr edlen Knappen,
hier wird gesümpft, ohn' zu berappen.“*

*„Was Grubendurst und Hüttenrauch verdorben,
wird durch Augustiner neu erworben.“*

Den Transport zu allen Exkursionszielen übernahm die Mansfelder Bergwerksbahn. Die Inbetriebnahme des ersten Teilstückes dieser 750-mm-Schmalspurbahn erfolgte bereits am 15. November 1880 zwischen der Kupferkammer-Hütte bei Hettstedt und dem Glückhilf-Schacht bei Welfesholz auf einer Länge von 11 km.

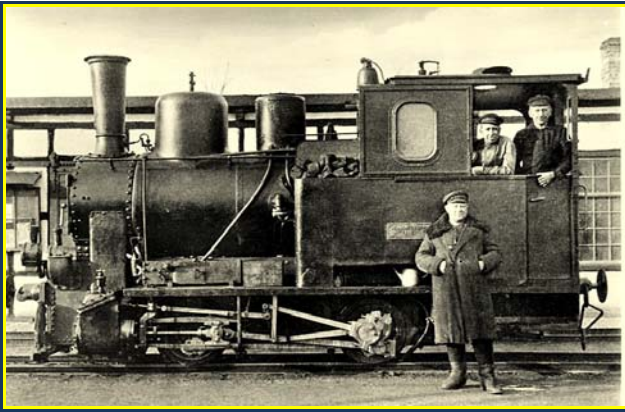
Zum Zeitpunkt der Exkursion, also 9 Jahre später, verfügte die Werksbahn bereits über 33,4 km durchgehendes Geleis und 20,5 km Anschluss- und Nebengeleise.

Am Exkursionstag war der Werksbetrieb der Bergwerksbahn auf allen Strecken eingestellt.

Die Gäste bekamen nebenstehenden Fahrplan ausgehändigt. Des weiteren wurde noch folgendes festgelegt:

5 Minuten vor Abgang der Züge wird das Signal zum Einsteigen durch einen langen Pfiff mit der Dampfpeife der Lokomotive gegeben, außerdem wird, soweit dies möglich, auf den einzelnen Werken die Abfahrt ausgerufen.

Mansfelder Bergwerksbahn.			
Fahrplan für die Theilnehmer des IV. Allgemeinen Deutschen Bergmannstages zu Halle a. S. an der Mansfelder Tour am 6. September 1889.			
Zug Nr. 1.		Zug Nr. 4.	
Krughütte	ab 9 ⁴⁵	Ernstschacht	ab 10 ⁴¹
Ernstschacht	{ an 10 ¹¹ ab 10 ¹³	Mansfeld, Khlbhf.	{ an 11 ⁰³ ab 11 ¹³
Kochhütte	an 10 ¹⁵	81. Lichtloch	an 11 ¹⁹
Zug Nr. 5.		Zug Nr. 7.	
Krughütte	ab 11 ¹⁰	Krughütte	ab 1 ³⁰
Ernstschacht	{ an 11 ³⁶ ab 12 ⁰⁶	Ernstschacht	{ an 1 ⁵⁶ ab 2 ²⁶
Mansfeld, Khlbhf.	{ an 12 ²⁸ ab 12 ³⁸	Mansfeld, Khlbhf.	{ an 2 ⁴⁸ ab 2 ⁵⁸
Leimbach, Bhf.	{ an 1 ⁰² ab 1 ¹⁷	81. Lichtloch	{ an 3 ⁰⁶ ab 3 ¹²
Eckardthütte	an 1 ²⁵	Leimbach	{ an 3 ³⁰ ab 3 ⁴⁵
Zug Nr. 8.		Gottesbelohnungshütte an 3 ⁵⁸	
Eckardthütte	ab 3 ²⁷		
Leimbach, Bhf.	(3 ⁵⁵)		
Gottesbelohnungshütte	an 3 ⁴⁸		



Als Lokomotiven waren Typen von der Baureihe Bn2t, der Firma Henschel, Kassel, mit einer Leistung von ca. 100 PS im Einsatz. Das nebenstehende Foto zeigt eine Nachfolgelok dieser Baureihe aus dem Jahr 1893.

Den Gästen wurde viel Interessantes gezeigt. Darauf soll im Rahmen dieses Aufsatzes nicht näher eingegangen werden. Jedoch soll die besondere Ausschmückung aller besuchten Betriebsanlagen hervorgehoben werden. Im großen Wasserhaltungs-Maschinenraum des Otto-Schachtes II wiesen Sprüche, wie im Festbericht festgehalten, auf die besondere Bedeutung der Pumpenanlagen hin:

An der südlichen Wand:

*Wenn ich nicht heb',
ersäuft der Streb.*

An der östlichen Wand:

*2000 Schoppen auf einen Zug,
fünf Millionen mal im Jahr.
Mit solchem durstigen Schlund
sauf ich den Schlottenweg
wohl leer auf den Grund.*

An der westlichen Wand:

*Ohne Ruh und Rast erreich' ich das Ziel
und wären der Wasser noch so viel.
Genügend Dampf und dicht Ventil,
dann ist das Pumpen leichtes Spiel.
Auf den, der jetzt besser weiß, wie man es macht,
konnt' man doch vorher nicht nehmen Bedacht:
Kritisieren ist leichter als Konstruieren.*

Natürlich durfte auch der alte Harzer Bergmannsspruch nicht fehlen.

An der nördlichen Wand:

*Es grüne die Tanne,
es wachse das Erz,
Gott schenke uns allen
ein fröhliches Herz.*

Den Abschluss dieses Exkursionstages bildete ein gemeinsames Essen im schönen Park des Schlosses Burgörner, welches im Besitz der Gewerkschaft war. Im errichteten Zelt, das 400 Personen Platz bot, wurde Mansfeld'sche Gastfreundschaft in höchster Qualität

geboten. Neben dem bereits erwähnten Augustiner-Bräu aus München, Wein und Kaffee wurde ein erlesenes Menü angeboten.

Speisengang:

Krebsuppe - Rindsleude mit Gemüse und Kartoffeln

Lachs mit Holländischer Tunke - Rehbraten

.Schmorfrüchte und Salat - Torte - Butter und Käse

Unter diesen Umständen entwickelte sich eine angeregte und frohe Stimmung, die mit entsprechenden Toasten immer neue Förderung erfuhr. Deshalb soll abschließend noch einmal der Festbericht zitiert werden:

*„Bald nach der Tafel brachte Geheimer Bergrath Professor **Dr. Zirkel** aus Leipzig als Vorsitzender der gewerkschaftlichen Deputation den Trinkspruch auf den Allerhöchsten Bergherrn, Seine Majestät den Kaiser und König Wilhelm II., aus. Ihm folgte in der Begrüßung der Gäste Herr Geheimer Bergrath **Leuschner**. Den Dank der Letzteren sprach Herr Berghauptmann Freiherr **von der Heyden Rynsch** in einem Glückauf auf die Mansfelder Gewerkschaft aus. Unter Hinweis auf die aus der Grafschaft Mansfeld hervorgegangenen großen Männer, wie Luther und Graf Ernst von Mansfeld und auf Alexander von Humboldt, welcher als Preussischer Oberbergmeister in dem damals seinem Bruder Wilhelm gehörigen Schloss Burgörner öfter zu Gast geweiht hat, erinnerte der Redner an den Wechsel der Zeiten in den Verhältnissen des Mansfelder Bergbaus. Eines ist geblieben, das Wohlwollen der Gewerkschaft gegen ihre Belegschaft und das beiderseitige gute Verhältnis, welches als kostbares Erbe der Vergangenheit immer so bleiben möge.*

*Nochmals sprach Herr Geheimer Bergrath **Leuschner**, welcher mit dem Ausdruck des Dankes seitens der Gewerkschaft die Aufrechterhaltung guter Beziehungen zwischen ihr und dem Kgl. Oberberg-Amte in Halle sowie der Kgl. Regierung in Merseburg verband.*

*Als letzter Redner feierte Herr Oberbergrath **Förster** aus Dresden die Beamten der Gewerkschaft als Vertreter berg- und hüttenmännischer Technik und die Träger wahrer Kameradschaftlichkeit.*

So verging die Zeit des Mahles schnell. Nach 7½ Uhr abends wurde vom Schloss Burgörner aufgebrochen, theils in den von der Gewerkschaft gestellten Wagen, von dem größten Theil der Gesellschaft aber zu Fuss unter dem Geleit Fackeln tragender Berg- und Hüttenleute nach dem Bahnhof Hettstedt. Hier erwartete ein Sonderzug die nach Halle zurückfahrenden Mitglieder des Bergmannstages, welcher um 8 Uhr 17 Minuten abfuhr und dort über Sandersleben um 9⁵⁶ Uhr in Halle eintraf.“

So ist diese für die Teilnehmer des IV. Allgemeinen Deutschen Bergmannstages im Jahre 1889 so umsichtig von der Mansfelder Gewerkschaft vorbereitete Exkursion zugleich wohl auch als **erste touristische Leistung der Mansfelder Bergwerksbahn** zu werten.

Wünschen wir dem rührigen „Verein Mansfelder Bergwerksbahn“, dass weiterhin noch viele Besucher die angebotenen Fahrten durchs Mansfelder Land nutzen.

Literatur: Otto Taeglichsbeck, Der IV. Allgemeine Deutsche Bergmannstag in Halle (Saale), Festbericht und Verhandlungen, Commissions-Verlag von Ludwig Hofstetter, 1890.

Einladung

Am Dienstag, dem 15. März 2011, 17.00 Uhr, findet in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg unsere Jahreshauptversammlung statt.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- | | | |
|-----|---|------------------------|
| 01. | Begrüßung durch den Versammlungsleiter | Kam. Horst Dammköhler |
| 02. | Bestätigung der Tagesordnung | |
| 03. | Rechenschaftsbericht des Vorstandes | Kam. Armin Leuchte |
| 04. | Kassenbericht des Schatzmeisters | Kam. Volker Breitschuh |
| 05. | Bericht der Kassenprüfung | Kam. Horst Strehlow |
| 06. | Diskussion über die Berichte, Grußworte, sonst. Wortmeldungen | |
| 07. | Schlusswort des Vorsitzenden | |
| 08. | Gemeinsamer Gesang des Steigerliedes | |

Der Vorstand bittet um eine rege Teilnahme und konstruktive Bewertung der gegenwärtigen Vereinsarbeit sowie um Vorschläge zur weiteren Gestaltung unseres Vereinslebens.

Das Tragen der Bergmannsuniform ist erwünscht.

Der Vorstand

Lutherstadt Eisleben, 11. Januar 2011



Wir begrüßen als neue Mitglieder

Frau Anne Margeret Rost

Herrn Dr. Joachim Rost

Herrn Uwe Kiel

Wir freuen uns auf ihre Mitarbeit bei der Pflege und Wahrung der berg- und hüttenmännischen Tradition.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Rolf Enke	03.01.1936	75 Jahre
Erhard Müller	12.01.1929	82 Jahre
Prof. Dr. Ludwig Stockinger	15.01.1946	65 Jahre
Dr. Horst Schubotz	26.01.1936	75 Jahre
Helmut Gehlmann	30.01.1927	84 Jahre
Gerhard Ramdohr	06.02.1930	81 Jahre
Manfred Pietschmann	08.02.1936	75 Jahre
Helga Hartitz	13.02.1931	80 Jahre
Friedel Walter	13.02.1921	90 Jahre

Veranstaltungen

- 18.01.2011, 17.00 Uhr **Stammtisch** in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg
Thema: Über die Standsicherheit von Kippen des Braunkohlentagebaus in Ostdeutschland
Referent: Vereinskamerad Peter Keck
- 15.02.2011, 17.00 Uhr **Stammtisch** in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg
Thema: Als Tourist in Jordanien
Referent: Vereinskamerad Armin Leuchte
- 15.03.2011, 17.00 Uhr **Jahreshauptversammlung unseres Vereins**
in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg
- 12.04.2011, 17.00 Uhr **Stammtisch** in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg
Thema: Ergebnisse archäologischer Ausgrabungen in der Stadt Mansfeld
Referentin: Frau Bullerjahn
12. – 13. Mai 2011 **Frühjahresexkursion**
Fahrt nach Berlin zum Bundestag auf Einladung des Bundestags-
abgeordneten Herrn Koch
Abfahrtszeiten und Modalitäten werden rechtzeitig bekannt gegeben.
- 10.05.2011, 17.00 Uhr **Stammtisch** in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg
Thema: Wird noch festgelegt
Referent: Vereinskamerad Prof. Dr. Rainer Slotta
- 14.06.2011, 17.00 Uhr **Stammtisch** in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg
Thema: Der Mansfelder Kupferschieferbergbau als Trinkwasserversorger
Referent: Vereinskamerad Martin Spilker

Geschäftsstelle der Knappschaft, Rammtorstraße 33/34, 06295 Lutherstadt Eisleben
Vorsitzender: Obering. Dipl.-Ing. (F H) Armin Leuchte, Rammtorstrasse 33, Lutherstadt Eisleben, Telefon: 03475 / 60 35 66
Internet-Homepage: www.vmbh-mansfelder-land.de
e-Mail-Adresse: info@vmbh-mansfelder-land.de
Vereinskonten bei der: Raiffeisenbank Lutherstadt Eisleben, BLZ: 800 637 18, Kto. Nr.: 140 902
Kreissparkasse Mansfelder Land, BLZ: 800 550 08, Kto. Nr.: 3 320 046 348
Mindestbeitragshöhe im Geschäftsjahr 2011: 2,- € / Monat